



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 9 - V - 7 0 - 0 0 0 7**

(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) IV

Jahresabschluss 2018 der ELW - Feststellung des Jahresabschlusses; Ergebnisverwendung
Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	<input type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht		

Bestätigung Dezernent/in

Hans-Martin Kessler

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Die Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) sind gemäß § 22 EigBGes verpflichtet, für das Ende eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

Anlagen:

- Prüfbericht der PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über den Jahresabschluss zum 31.12.2018 (kann im Magistratsbüro/Amt der Stadtverordnetenversammlung eingesehen werden).
- Kennzahlen

C Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 der Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) sowie der dazugehörige Lagebericht werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 der ELW wird mit einer Bilanzsumme von EUR 421.828.629,62 sowie einem Jahresgewinn von EUR 3.755.413,38 festgestellt.
3. Die Ergebnisse der Sparten werden zur Kenntnis genommen. Vom Jahresgewinn werden EUR 3.600.000,00 an die LHW ausgeschüttet. Der Rest in Höhe von EUR 155.413,38 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Ausschüttung erfolgt aus hoheitlich erwirtschafteten Erträgen.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Es wird auf den Prüfbericht der PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verwiesen.

Zu Ziffer 1:

Tatsachen, die den Fortbestand des Eigenbetriebs gefährden oder dessen Entwicklung beeinträchtigen, konnten bei der Abschlussprüfung nicht festgestellt werden.

Im Lagebericht sind die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt.

Weiterhin war die Zahlungsfähigkeit der ELW während des gesamten Wirtschaftsjahres 2018 uneingeschränkt gegeben und die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat keinen Anlass zur Beanstandung gegeben.

Zu Ziffer 2:

Mit einem Jahresüberschuss von 3.755 liegt das Ergebnis der ELW im Jahr 2018 deutlich über dem Planwert (TEUR 613) und auch über dem Vorjahreswert (1.360). Zum 01.01.2018 wurden die Deponiegrundstücke Dyckerhoffbruch, die bis dahin von der LHW gepachtet wurden, in die Bilanz der ELW ohne Wertausgleich übertragen. Dadurch sind die jährlichen Pachtzahlungen von TEUR 2.582 entfallen, und das Ergebnis 2018 hat sich erheblich verbessert.

Die Umsätze betragen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr TEUR 116.433 und liegen damit um TEUR 2.132 unter dem Vorjahr 2017. Der Rückgang betrifft insbesondere die Abfallannahme auf der Deponie. Durch die weiterhin bestehenden Schwierigkeiten bei dem Genehmigungsverfahren zur Deponieerweiterung III/4 und Profilierung der Deponie II mussten die Annahmemengen reduziert werden. Gegenüber dem Vorjahr sank der Ablagerungs-Umsatz von inerten Materialien um TEUR 714 und Profilierungsmaterialien um TEUR 304.

Der deutliche Anstieg in der Position sonstige betriebliche Erträge ist eine Folge der Auflösung von Gebührenrückstellungen (TEUR 2.391). Zum einen wurden Kostenüberdeckungen in laufende Gebührenkalkulationen eingepreist und zum anderen haben sich bei den exakten Nachkalkulationen vergangener Perioden zurückgestellte Kostenüberdeckungen relativiert, die im Jahr 2018 aufgelöst wurden.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen mit TEUR 7.245 um 5,3 % (TEUR 371) über dem Vorjahreswert (TEUR 6.874). Von der Abweichung über TEUR 370 entfallen TEUR 136 auf höhere Treibstoffkosten, TEUR 75 auf Dienst- und Schutzkleidung und TEUR 70 auf Chemikalien für den Klärschlammprozess.

Mit TEUR 20.209 liegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 1,3 % (TEUR 260) unter dem Vorjahreswert 2017. Kosteneinsparungen beim Abfalleinbau auf der Deponie (TEUR 446) und bei dem mengenabhängigen Anteil der Deponiefolgekosten-Rückstellungen (TEUR 150) stehen allerdings Mehrausgaben bei der Sondermüll-Entsorgung (TEUR 310) und den baulichen Instandhaltungsaufwendungen (TEUR 237) gegenüber.

Der Personalaufwand liegt mit TEUR 45.928 um TEUR 114 unter dem Planwert (TEUR 46.042) aber deutlich über dem Vorjahreswert (TEUR 43.708). Zwar sind die Aufwendungen für die Personalgestellung um 19 %, gleich TEUR 367, zurückgegangen, der Anstieg der Personalaufwendungen exklusive der Personalgestellung beträgt im abgelaufenen Wirtschaftsjahr TEUR 2.587 und damit 6,2 %.

Im Vergleich zum Vorjahr 2017 sind die Abschreibungen mit TEUR 21.069 um TEUR 118 geringer ausgefallen. Allerdings liegen die Abschreibungen auch deutlich unter dem Budgetwert von TEUR 22.408. Größere Planunterschreitungen gibt es in der Entwässerung (TEUR 412) und der Deponie (TEUR 487).

Ohne die entfallenden Pachtzahlungen (TEUR 2.582) für die Deponiegrundstücke betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen TEUR 10.525. Ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr 2017

um TEUR 3.108. Außerdem belastete im Jahr 2017 eine Steuerrückstellung in Höhe von TEUR 400 das Jahresergebnis.

Der Zinsaufwand des abgelaufenen Wirtschaftsjahres beträgt TEUR 11.213 und liegt damit um TEUR 775 unter dem Wert des Jahres 2017. Von dem Differenzbetrag entfallen TEUR 332 auf eine geringere Fremdkapitalfinanzierung (kurz- und langfristige Darlehn) und TEUR 443 auf geringeren Aufwand für die Verzinsung langfristiger Rückstellungen.

Nach wie vor ist die jährliche Zuführung zu den Rückstellungen für Deponiefolgekosten ein sehr wichtiger Faktor für das Jahresergebnis der ELW. Die Zuführung zu den Rückstellungen setzt sich einerseits aus der jährlichen Verzinsung und andererseits aus der Höhe der jährlichen Ablagerungsmenge auf der Deponie zusammen. Gegenüber dem Vorjahresabschluss 2017 ist die Zuführung im abgelaufenen Wirtschaftsjahr mit TEUR 5.767 um TEUR 787 niedriger ausgefallen.

Zu Ziffer 3:

Am Jahresergebnis sind die einzelnen Bereiche mit folgenden Gewinnen und Verlusten beteiligt.

	2018	2017
	Spartenergebnis	Spartenergebnis
	TEUR	TEUR
Entwässerung	3.557	2.019
Abfallwirtschaft	690	211
Straßenreinigung	67	-511
Sonstige (Nebenbetriebe)	-559	-359
Jahresergebnis	3.755	1.360

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 19.09.2019

Hans-Martin Kessler
Stadtrat